



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde

Nakatenus, Wilhelm

Cöllen, 1681

Auffopfferung seiner selbst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

Auffopfferung seiner selbst.

Ich opffere dir auff / mein Golt:
 D und Herz / Leib und Seel / und
 alles / was in mir ist: mache mit mir /
 wie es dir beliebet. Ist dein Will / daß
 ich jetzt sterbe: Herz dein Will gesche-
 he: Du hast mir ein Ziel gesetzt / wel-
 ches ich nicht begere zu überschrei-
 ten / wan schon solches zu thun mir:
 wäre frey heimgestellt. Herz / wie es
 dir gefält / so mache es mit mir in
 Ewigkeit. Zu dir lauffe ich: In deine
 H. Armen wirff ich mich. Wolte
 Gott ich mögte mich dir so vollkom-
 mentlich ergeben / wie du dich im an-
 fang deines Leidens im Garten bey
 Delberg deinem himmlischen Vat-
 ter aufgeopffert / und in seinen Wil-
 len ergeben hast! O Jesu / diese mei-
 ner selbst auffopfferung und überge-
 bung meines Willens vereinige ich
 mit der auffopfferung und überge-
 bung deines Willens in den Willen
 deines Vatters // wie du selbe im

S 7

Garten //

Garten / und durch dein ganzes Leben /
 den / insonderheit am Stammten des
 H. Kreuzes gethan hast / Amen.

Mein Herr ist bereit / 26. pag. 25.

Fünffter Theil.

Trostreiche Gebetter / die Kranken
 zum Vertrauen auff Gottes Barmherzig-
 keit und Begird himmlischer Ding aufzumun-
 teren. Siehe pag. 17. und 84.

1. Gebete.

Seynd mehrintheils Wort des H. Augustini.

G Barmherziger ewiger Gott : ich
 setze all mein Vertrauen und
 Zuversicht auff das thewre Blut deines
 Sohns Jesu Christi / welches es
 umb unserer Seligkeit willen vergos-
 sen hat. Darin erhole und erquickte ich
 mich. Wann mich mein Gewissen be-
 ängstiget / und mich die ungezämbte
 passionen und bewegung des Gemüths
 unrühig machen: wann mir der leidige
 Sathan heuchlich nachstellet / und

AMEN